
inter.



research

Institut für interdisziplinäre Forschung e.V.

Tätigkeitsbericht 2007

Forschungsprojekte

Wissenschaftliche Publikationen

Veranstaltungen

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung des Jahres 2007

2. Projekte im Themenbereich „Lernen mit neuen Medien“

2.1 LIPS – Linguistic and Intercultural Preparation of Students for the work place

2.2 VITAE – Transfer of Innovation in Vocational Training and Education

3. Projekte im Themenbereich „Internationale Bildungs- und Austauschprogramme“

3.1 Borrowed Identities Intensivprogramm

3.2 EU Next – European Network of Competencies for Transnational Placements

3.3 Hessen Networks! – Schaffung eines hessenweiten Netzwerkes zur Förderung der internationalen Mobilität in Studium und Weiterbildung

3.4 Hessen Global – The "Global Studies" Internship Program on Sustainable Development

3.5 Leonardo da Vinci – Auslandspraktika von Studierenden und Graduierten

4. Weitere Projekte und Förderaktivitäten

4.1 Tagung "Bio meets Slow Food"

4.2 CHANCE – Community Health Management to Enhance Behaviour

4.3 Kooperation mit der Hochschule Fulda im Bereich der Forschungsförderung

5. Wissenschaftliche Publikationen und Veröffentlichungen

6. Veranstaltungen

Anlagenverzeichnis

A. Newsletter des Instituts für 2007

B. Wissenschaftliche Publikationen und Veröffentlichungen

C. Pressespiegel

1. Zusammenfassung des Jahres 2007

Interdisziplinär, International und Intermedial sind die Grundgedanken, die die Arbeit des Vereins inter.research e.V. prägen. Dabei stehen diese Eigenschaften nicht in Abgrenzung voneinander sondern sind in Verbindung zu betrachten. Der multidisziplinäre Austausch innerhalb einer immer komplexeren Welt ist nicht nur eine Bereicherung im täglichen Leben, sondern geradezu zur Notwendigkeit in der heutigen Welt geworden.

inter.research e.V. = inter.disziplinär

Innerhalb des Instituts inter.research e.V. findet sich dieser Gedanke zum einen in der Durchführung von interdisziplinären Projekten wieder, aber auch bei der Geschäftstelle selber ist eine Zusammenarbeit von Mitarbeitern aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen garantiert. Informatiker trifft Sozialwissenschaftler, Ernährungsberater trifft auf Stadtplaner und das auf einer europäischen Ebene. Dies ermöglicht dem Verein bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und mit etwas neuem innovativem aufzuwarten. Zudem können wir so in der Arbeit einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen die verschiedenen Wissenschaftsgebiete garantieren.

inter.research e.V. = inter.national

Internationale Kooperationen und Projekte sind ein Kernbereich der Arbeit des Instituts. In diesem Zusammenhang erfordert die Arbeit von den Mitarbeitern eine hohe interkulturelle Kompetenz, zugleich ist die interkulturelle Komponente aber auch Teil der Projekte und Angebote z.B. wenn Studenten in interkulturellen Trainings auf einen Auslandsaufenthalt vorbereitet werden. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden im Arbeitsalltag des Instituts und in den Projekten langfristig und nachhaltig integriert. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass diese Strategien für verschiedene Zielgruppen und fachbereichübergreifend anwendbar sind.

inter.research e.V. = inter.medial

Stichwörter wie "Wissensgesellschaft" und "Internetzeitalter" prägen die Gesellschaftsdiskussion. Der Verein sieht sich selbst zunächst als Teil dieser Entwicklung möchte aber auch eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien geht. So finden sich Projekte innerhalb von Onlineplattformen wieder, Podcasts werden als Nachrichtenmedium verwendet und Diskussionen finden virtuell in Online-Foren statt. Medien müssen dabei benutzerfreundlich und einfach zugänglich gestaltet sein. Die Vermittlung der Medienkompetenz spielt eine herausragende Rolle für die Gesellschaftsentwicklung und der Verein sieht seine Rolle hier als Vermittler.

Diese drei Grundgedanken gliedern auch die thematischen Kernbereiche der Vereinsarbeit

- Lernen mit neuen Medien
- Internationale Bildungs- und Austauschprogramme
- Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Im Jahr 2007 konnten

- vier Projekte abgeschlossen werden:

1. EU Next - European Network of Competencies for Transnational Placements

2. Hessen Networks! – Schaffung eines hessenweiten Netzwerkes zur Förderung der internationalen Mobilität in Studium und Weiterbildung
 3. Hessen Global – The "Global Studies" Internship Program on Sustainable Development
 4. LIPS - Linguistic and Intercultural Preparation of Students for the work place
- zwei Projekte weitergeführt werden:
1. Leonardo da Vinci – Auslandspraktika für Studierende und Graduierte
 2. Borrowed Identities Intensivprogramm

und das Projekt "VITAE - A comprehensive pedagogical approach to integrating the use of Information and Communications Technology (ICT) tools for Technical and Vocational Education and Training (TVET) teachers" im Bereich „Lernen mit neuen Medien“ begonnen werden.

Des Weiteren unterstützte das Institut die regionalen Veranstaltung „Bio meets Slow Food“.

Im Laufe des Jahres konnte zudem vom Mitglied des Instituts Markus Feßler eine Publikation vorgelegt werden: „Sprachgesteuerte Anwendungen. Grundlagen und Entwicklungskonzept“.

Die Arbeit des Vereins richtete sich während des Jahres 2007 an verschiedene Zielgruppen. Zum einen waren dies Hochschulmitarbeiter und Studierende sowie Graduierte und Berufstätige, zum anderen wurden auch Nutzer/Verbraucher und die Öffentlichkeit in die Arbeiten einbezogen. Der Fokus liegt darauf, die Arbeit des Vereins auch regional erfahrbar zu machen und Forschung für die Bürger erlebbar zu kommunizieren. Hierzu dient auch die Darstellung bzw. Illustration der Projektarbeiten des Instituts mittels kurzer Videos auf der Website des Instituts und im Offenen Fernsehkanal der Region Fulda.

2. Projekte im Themenbereich „Lernen mit neuen Medien“

2.1 LIPS- Linguistic and Intercultural Preparation of Students for the work place



Das von der EU im Rahmen des Programms LEONARDO geförderte Projekt entwickelte Vorgehensweisen und Online Lernmodule zur Verbesserung der Fähigkeiten und Kompetenzen von Studierenden zur erfolgreichen Durchführung von Auslandspraktika.

Im Jahr 2007 konnte das Projekt erfolgreich beendet werden. Dabei wurde ein interkulturelles Online Training entwickelt und eine Lernplattform für Studenten und angehende Praktikanten implementiert. Auf dieser Onlineplattform befindet sich ein Kursangebot, welches den Studenten Schlüsselsituationen am ausländischen Arbeitsplatz erklärt und sie einem interkulturellen Verständnis näher bringt. Dabei geht es darum möglichst Missverständnisse, die in einer anderen Arbeitskultur entstehen können zu vermeiden.

Kernpunkte des Trainings umfassen zunächst ein interkulturelles Training und Sprachtraining, denn die Unterrichtssprache ist Englisch. Erweitert wird das Angebot durch ein „European Twinning Module“ und durch zielgruppenspezifische Leitfäden, die für ein erfolgreiches Praktikum im Ausland erstellt wurden.

Innerhalb des interkulturellen Trainings, welches Studenten im Vorfeld ihres Auslandsaufenthalts absolvieren, werden die Studenten in interaktiven Anwendungen online auf verschiedene Schwierigkeiten und Arbeitssituationen vorbereitet. Dabei wurden Videomodule erstellt und ein Guideline-Katalog, der den Studierenden zur Verfügung steht.

Neben der interkulturellen Vorbereitung steht die Rolle des Praktikanten in seinem neuen Arbeitsumfeld im Vordergrund. Dabei erarbeiten die Studierenden innerhalb des Twinning-Moduls, für sich persönlich, welchen Beitrag sie dem ausländischen Praktikumpartner bieten können und wollen.

Ein letzter Teil bietet kulturelle Vorbereitung zugeschnitten auf das geografische Gebiet für die jeweiligen Zielgruppen an.

Projektleitung: Dr. Laurent Borgmann, Fachhochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen

Projektpartner: 18 Hochschulen, Verbände und Firmen aus 8 europäischen Ländern

Projektlaufzeit: Oktober 2005-2007

Ansprechpartner am Institut: Thomas Berger

Weitere Informationen auch unter: <http://www.eu-lips.de>

2.2. VITAE - Transfer of Innovation in Vocational Training and Education



Die Verwendung von neuen digitalen Medien als normal im alltäglichen Unterricht an deutschen Schulen, Berufsschulen und Hochschulen zu beschreiben, bleibt weiterhin eine Zukunftsvision. Das von der EU im Rahmen des Programms LEONARDO geförderte Projekt soll die Teilnehmer anregen ihre eigenen pädagogischen Maßnahmen zu

überdenken und neue Wege in Erwägung zu ziehen. Zielgruppen sind Lehrer aber auch Sozialarbeiter und andere Personen, die im ständigen Kontakt mit Schülern stehen.

Ziel dieses europäischen Projekts ist es, einen pädagogischen Ansatz zu entwickeln, der die didaktisch sinnvolle Nutzung von Internet- Werkzeugen durch Lehrende insbesondere in der Berufsbildung fördert. Am Ende entscheidend ist die Entwicklung eines Weiterbildungskurses („Train the trainer course“), der folgende Elemente enthält:

1) persönliches Update

Aufbau einer persönlichen Lernumgebung

2) Management Unterstützung

Herangehensweise und Spezifikation bzgl. der Unterstützung durch die Leitung der eigenen Bildungseinrichtung

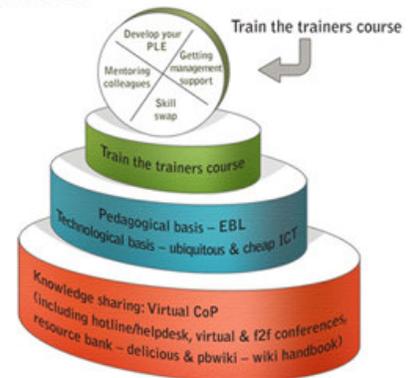
3) Werkzeugkasten

Auswahl und Anwendung (für den jeweiligen didaktischen Zweck) geeigneter Internet-Werkzeuge

4) Mentor für KollegInnen

Kenntnisse aus dem Kurs als Mentor an anderer weiterzugeben

VITAE Train the trainers model



Im Rahmen des Projektes werden verschiedene Wege beschritten um dieses Ziel zu erreichen. Basis ist zunächst der schon erwähnte „train the trainer course“, dazu kommen Konferenzen und eine Online-Community, die das Projekt durch Ideen und Vorschläge bereichern sollen. Eine Datenbank mit Ressourcen soll am Ende das Arbeiten mit digitalen Medien erleichtern und eine umfassende Webpräsenz wird begleitend Fragen beantworten und den Wissensaustausch fördern.

Projektleitung: Anne Fox, CV2 Grenaa Handelsskole, Dänemark

Projektlaufzeit: 2007-2009

Ansprechpartner am Institut: Thomas Berger

Weitere Informationen auch unter: <http://www.vitae-project.eu>

3. Projekte im Themenbereich „Internationale Bildungs- und Austauschprogramme“

3.1 Borrowed Identities Intensivprogramm



Das Projekt „Borrowed Identities – European Student now!“ startete 2007 zum ersten Mal. Das von der EU im Rahmen des Programms ERASMUS geförderte Projekt bringt Dozenten und Studierende aus neun verschiedenen Ländern zusammen. Das Intensivprogramm wird auf Achill Island und in Dublin/Irland durchgeführt.

Dem realen Treffen auf der Insel ist eine internet-basierte Vorbereitungsphase vorweg gegangen, in der sich die Studierenden kennen lernen und in virtuellen Rollenspielen und Simulationen auf die interkulturelle Erfahrung vorbereiten.

Während des Intensivkurses auf der Insel haben die Teilnehmer Gelegenheit Theorie und Praxis der Interkulturalität zu verbinden, sich über die kulturelle Identität in Europa auszutauschen und ihre Fremdsprachenkenntnisse aufzubessern.



Auf der Insel wird zudem ein Fokus darauf gelegt, dass die Studierenden Teil der dortigen Gemeinschaft werden und so wird vor Ort ein intensiver Kontakt aufgebaut und die lokalen Anwohner in die Projekte einbezogen. In einzelnen Workshops werden unter anderen verschiedenen Schulen besucht, Muttersprachen unterrichtet und Medienkompetenzen vermittelt.



Ein Beispiel für das Ergebnis aus einem dieser Workshops „Changing perspectives to cultural identity“. Hier haben Teilnehmer aus England, Schweden, Ungarn, Deutschland, Spanien und Mexiko interaktive Video-Dialoge erstellt, in dem der Betrachter den Verlauf eines Gesprächs mit einem virtuellen ausländischen Praktikanten beeinflussen kann.

Der Institutsmitarbeiter Arnold Schenk war aktiv an der Leitung der Workshops beteiligt. Daneben ist das Institut inter.research e.V. an der konzeptionellen Planung sowie an der Finanz-administration des Projektes beteiligt. Mit dem Projekt „Borrowed Identities 2007“ wird der Auftakt gegeben für weitere Projekte ähnlicher Art, die in den folgenden Jahren durchgeführt werden sollen.

Projektleitung: Dr. Laurent Borgmann, Fachhochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen

Projektlaufzeit: 2007-2009

Projektpartner: Institut inter.research e.V., Umea Universitet, Universidad de León, Volkshochschule Köln, Stadt Köln, University of Brighton, Corvinus University of Budapest, Achill Island Arts and Cultural Links Alliance

Ansprechpartner am Institut: Thomas Berger

Weitere Informationen auch unter: www.rheinahrcampus.de/international/projects/achill2007

3.2 EU Next- European Network of Competencies for Transnational Placements



Das Institut inter.research e.V. ist Mitglied im „European Network of Competencies for Transnational Placements“ Das Leonardo Pilotprojekt, das durch die Europäische Union gefördert wird, beschäftigt sich vornehmlich mit der Verbesserung der Bedingung für Auslandspraktika.

Innerhalb des Projektes haben 30 Partner aus 11 europäischen Ländern zusammengearbeitet.

Ein Ergebnis des Projektes, das 2007 zu Ende ging, ist eine interaktive Website, die Zugang zu verschiedenen Ressourcen und Informationen über Praktika in Europa bietet. So können angehende Praktikanten Informationen über ihren rechtlichen Status und ihre Ansprüche auf der Seite finden oder sich im Intranet über Erfahrungen austauschen.

In einem zweiten Schritt wurde ein Netzwerk aus europäischen Experten auf dem Feld Praktikumsvermittlung aufgebaut, welches die Informationen der Website auf dem neuesten Stand halten wird, professionelle Ratschläge geben kann und als Ansprechpartner für die Studenten fungiert.

Projektleitung: Katel Goeden, ADERA (Frankreich)

Projektlaufzeit: 2004-2007

Ansprechpartner am Institut: Thomas Berger

Weitere Informationen auch unter: www.eu-next.eu

3.3 *Hessen Networks!* Schaffung eines hessenweiten Netzwerkes zur Förderung der internationalen Mobilität in Studium und Weiterbildung und dessen Koordinierungsstelle in Fulda

HESSEN *Networks!*  Die hessische Koordinierungsstelle für internationale praxisorientierte Mobilität *Hessen Networks!* ist ein Gemeinschaftsprojekt der hessischen Hochschulen mit Förderung durch die EU und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Das Projekt *Hessen Networks!* hatte das Ziel bestehende Netzwerke und Kontakte im Bereich der internationalen Mobilität in Hessen zu integrieren, administrative Prozesse (Vorbereitung und Anerkennung von Auslandspraktika, Abwicklung der Vergabe von Stipendien in entsprechenden Programmen u.ä.) zu vereinfachen aber auch in Pilotmaßnahmen neue Netze aufzubauen und neue Ansätze für die praxisorientierte internationale Mobilität in Studium und Weiterbildung zu entwickeln und pilothaft zu implementieren. Auslandspraktika sollten dadurch im Studium einen höheren Stellenwert gewinnen.

Die neuen Medien sind für *Hessen Networks!* ein wesentlicher Bestandteil sowohl für die Vereinfachung administrativer Prozesse als auch für die qualitative Weiterentwicklung von Mobilitätsprogrammen. Der Aufbau des Web-Portals www.hessen-networks.de spielte hierbei eine zentrale Aufgabe. Die didaktisch geplante Vernetzung der Studierenden und Praktikanten untereinander mittels des Internets sollte die Qualität der Beratung, der Vor- und Nachbereitung und damit auch die Qualität der Auslandspraktika selbst erhöhen.

Die Durchführung von Maßnahmen zum Transfer, zur Verbreitung und Implementierung innovativer Elemente aus der Pilotierung von Projektvorhaben standen im letzten Projektjahr im Mittelpunkt.

Hierfür wurde ein hessenweites Netzwerk geschaffen, in das sowohl die hessischen Hochschulen als auch Unternehmen und weitere Beteiligte einbezogen waren. Die Projektleitung war an der Hochschule Fulda angesiedelt und die Koordinierungsstelle wurde in Kooperation mit dem Institut für interdisziplinäre Forschung *inter.research* e.V. betrieben.

Die Aufgabenbereiche innerhalb des Projektes umfassten folgende Bereiche:

- **Zentrale Koordination der Incoming-Betreuung insbesondere im transatlantischen Kontext**

Ziel der Regionalpartnerschaft im Bereich Bildung ist es, den internationalen Austausch zu fördern. Indem Studierende aus Partnerregionen Studien- und Praktikumsmöglichkeiten erhalten, erhalten im Austausch hessische Studierende internationale Erfahrungen durch z.B. Studiensemester in den Partnerregionen.

- **Akquisition und Administration von Praktikumsplätzen für zentrale Austauschprogramme inklusive der Antragstellung**

Die Akquise der Praktikumsplätze erfolgte aufgrund der Qualifikationen und Vorstellungen der TeilnehmerInnen. Dabei konnte auf die Angebote der Praktikumsdatenbank zurückgegriffen werden. In den Fällen, in denen in der Praktikumsdatenbank keine passende Stelle vorhanden war, haben die TutorInnen und die Koordinierungsstelle individuell nach Praktikumsmöglichkeiten gesucht.

- **Aufbau eines hessenweiten Info-Netzwerkes der Ausländerbehörden und Arbeitsämter**

Die Koordinierungsstelle stand in während des Projektes in Kontakt zur Zentralstelle für Arbeitsvermittlung sowie zu den Ausländerbehörden und der Agentur für Arbeit des Landes Hessen. Nachfragen konnten dadurch jederzeit geklärt sowie aktuelle Informationen an die hessischen Hochschulen weitergegeben werden.

- **Zentrale Koordination von vorbereitenden Maßnahmen, z.B. Teilnahme an Börsen und Konferenzen, Organisation von Kurzexkursionen, Organisation von Projekttreffen mit Netzwerkpartnern, Studierendenvertretern und externen Organisationen**

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied in Netzwerken, die für die Arbeit im Bereich Auslandspraktika auf nationaler und internationaler Ebene von Bedeutung sind z.B. EAIE (special interest group SWING) und das DAAD-Forum zu Mobilitätsprogrammen in Bezug auf Auslandspraktika.

- **Zentrale Koordination von Anfragen und Informationsveranstaltungen zum Thema internationale praxisorientierte Mobilität**

Hessen Networks! koordinierte und organisierte während der gesamten Projektlaufzeit Informationsveranstaltungen zum Thema Auslandspraktika an den Partnerhochschulen.

- **Zentrale Koordination von vorbereitenden Projekten und kleinen Mobilitätsmaßnahmen**

Hessen Networks! organisierte innerhalb der Projektlaufzeit verschiedene vorbereitende Maßnahmen, wie z.B. einen Handlungsleitfaden für AuslandskoordinatorInnen / TutorInnen, einen Praktikumsleitfaden für Studierende oder einen Praktikumsleitfaden für Koordinatoren

- **Aufbau und Pflege des virtuellen Hessen Networks! (Datenbanken, Website, virtuelle Gemeinschaften)**

Das Informationsportal www.practical-training.de (auch unter www.hessen-networks.de erreichbar) wurde eingerichtet und im Laufe des Projekts kontinuierlich hinsichtlich der Inhalte und Nutzerfreundlichkeit ausgebaut. Studierenden, HochschulmitarbeiterInnen und potentiellen Praktikumsorganisationen ermöglicht das Portal Zugang zu aktuellen und redaktionell aufbereiteten Informationen rund um das Thema Auslandspraktika.

Projektleitung: Christina Langsdorf, Hochschule Fulda

Projektlaufzeit: 2002-2007

Projektpartner: Hochschule Darmstadt, Technische Universität Darmstadt, Hochschule Fulda, Fachhochschule Giessen-Friedberg, Justus Liebig Universität Giessen, Fachhochschule Frankfurt am Main, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main, Universität Kassel, Philipps Universität Marburg, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Fachhochschule Wiesbaden
 Ansprechpartner am Institut: Katja Mruk

Weitere Informationen auch unter: www.hessen-networks.de

3.4 Hessen Global – The "Global Studies" Internship Program on Sustainable Development

Im Rahmen von zwei Pilotprojekten in 2006 und 2007 wurden neue Konzepte und Elemente eines internationalen Sommerprogramms zum Thema „Nachhaltige Entwicklung in Deutschland und Europa“ entwickelt und erprobt. Das Programm Hessen Global verbindet akademischen Anspruch mit praxisorientierten Projekten. Die Studierenden fanden sich in internationalen Teams zusammen und mit Praxispartnern der Region führten sie ein Gruppenpraktikum durch. Vorlesungen, Workshops und Seminare vermittelten hierfür eine theoretische Basis.

Im Jahr 2007 fanden zwei Praktikumsprojekte statt:

- Praktikumsprojekt im Bereich Nachhaltige Nutzung von Bioenergie im Biosphärenreservat Rhön



Das Ziel des Praxisprojektes war die Erstellung einer Studie zum Energiepflanzenanbau und zur Nutzung von Biogas im Biosphärenreservat Rhön. Darin wurde untersucht, mit welchen Pflanzen und welchen Betriebsgrößen der Energiepflanzenanbau ökonomisch in der Region sinnvoll ist und welche ökologischen Folgen damit verbunden sind. Es wurden für die Region Modelle und Szenarien erarbeitet, die den Dreiklang aus ökologischer, sozialer und sozioökonomischer Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Praxispartner: Hessische Verwaltungsstelle UNESCO Biosphärenreservat Rhön

Kontaktperson: Joachim Jenrich (Biosphärenreservat und Naturpark Hessische Rhön)

Teilnehmer/innen: Leah Ihlenfeld (USA), Ruben Brouérius van Nidek (Niederlande), Francois Barbe (Aquitaine, FR)

- Praktikumsprojekt im Bereich Nachhaltige Gestaltung eines städtischen Lebensraumes am Beispiel des Stadtteil Ziehers Nord



Das Ziel des Praxisprojektes war eine eigenständige Analyse und Erkundung eines konkreten städtischen Lebensraums in Fulda (Stadtteil Ziehers-Nord) und Abgleich mit der Sicht der BewohnerInnen auf ihren Stadtteil. Als Projektergebnis wurde die Entwicklung eines nachhaltigen Entwicklungsszenarios für diesen Lebensraum angestrebt. Das Praxisprojekt diente damit auch der Vorbereitung der Untersuchung zur

Kinder- und Familienfreundlichkeit im Rahmen des Spielplatzkompasses.

Praxispartner: Stadt Fulda, Stadtplanungsamt

Kontaktpersonen: Eva Bödeker, Katrin Wessolowski, Ulrike Schneider, Frau Dr. Gläser

Teilnehmer/innen: Bethany Lerch (USA), Jaques de Richemont (Aquitaine, FR), Nicholas Kasang (USA)

Ein weiteres Ergebnis aus dem Jahr 2007 ist ein Videoblog, der unter folgendem Link zu finden ist: <http://193.174.29.254/hessen-global/>

Das Programm Hessen Global vermittelt somit nicht nur Fachkompetenzen sondern fördert auch die Schlüsselqualifikationen der Teilnehmer/innen, wie Interkulturelle Kompetenz, Kommunikationskompetenz und Organisationskompetenz. Das Programm trägt zum Wissenstransfer in der Region bei, in dem internationale Studierende ihre jeweiligen Perspektiven auf Fragenstellungen der nachhaltigen Regionalentwicklung anwenden.

Hessen Global wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, von der Europäischen Union sowie vom Regionalrat der französischen Partnerregion Hessen Aquitaine unterstützt.

Projektleitung: Christina Langsdorf, Hochschule Fulda

Projektlaufzeit: 2005-2007

Projektpartner: Hochschule Darmstadt, Technische Universität Darmstadt, Hochschule Fulda, Fachhochschule Giessen-Friedberg, Justus Liebig Universität Giessen, Fachhochschule Frankfurt am Main, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main, Universität Kassel, Philipps Universität Marburg, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Fachhochschule Wiesbaden, Partnerhochschulen aus der hessischen Partnerregion Wisconsin /USA sowie die Praxispartner aus dem Biosphärenreservat Rhön.

Ansprechpartner am Institut: Katja Mruk

Weitere Informationen auch unter: www.hessen-global.de

3.5 Leonardo da Vinci – Förderung von Auslandspraktika von Studierenden und Graduierten



Leonardo da Vinci

Leonardo da Vinci fördert Auslandspraktika von Studierenden und Graduierten durch organisatorische und finanzielle Unterstützung. Gemeinsam mit der HS Fulda koordiniert das Institut seit 2001 die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte hessischer Hochschulen ins Ausland sowie an Studierende ausländischer Partnerhochschulen nach Deutschland.

Am Netzwerk waren 2007 13 deutsche Hochschulen und ausländische Hochschulen beteiligt. Darüber hinaus kooperieren auch in- und ausländische Partnerorganisationen im Rahmen von Leonardo mit dem Institut, hierunter insbesondere Unternehmen, die ausländische Praktikanten aufnehmen möchten. Mit unseren Partnern beraten wir die Studierenden vor und während des Praktikums, zahlen die Stipendien aus und gewährleisten, sowohl eine Vorbereitung als auch eine Nachbereitung des Praktikums. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch Internetgestützte Lern- und Betreuungsangebote.

Beratung, Bewerbung und Abwicklung des Stipendiums sind für die Studierende und Graduierte nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden. Sie tragen lediglich die Kosten für Bewerbungsunterlagen und Abschlussunterlagen sowie für eventuell anfallende Portokosten.

Projektleitung: Christina Langsdorf, Hochschule Fulda

Projektlaufzeit: 2001-2008

Projektpartner: Hochschule Darmstadt, Technische Universität Darmstadt, Evangelische Fachhochschule Darmstadt, Hochschule Fulda, Fachhochschule Giessen-Friedberg, Justus Liebig Universität Giessen, Fachhochschule Frankfurt am Main, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main, Universität Kassel, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Fachhochschule Wiesbaden, Fachhochschule Koblenz/RheinAhrCampus Remagen

Ansprechpartner am Institut: Katja Mruk

4. Weitere Projekte und Förderaktivitäten

4.1 Tagung "Bio meets Slow Food – Fair Gusto"

Das Institut inter.research e.V. unterstützte organisatorisch die dritte Tagung "Bio meets Slow Food – Fair Gusto" am 23.03.2007 im Stadtschloss Fulda und im HS Fulda Transferzentrum.

Die Veranstaltung griff das Thema „Fairer Handel“ auf. Dabei ging es um die gesellschaftliche Diskussion nicht mehr nur Qualität im fachlichen Sinne, sondern zusätzliche ethische Werte in die Kaufentscheidung einzubeziehen. Einzelne Pioniere hatten schon sehr früh Verbindungen zu Produzenten aus der Dritten Welt aufgebaut und eine gerechte Verteilung der Einnahmen aus den Industrieländern zwischen allen Beteiligten der Produktionskette gewährleistet. Doch eine aktuelle Entwicklung machte deutlich, dass auch in immer mehr Discountern nun TransFair Produkte in die Produktpalette aufgenommen wurden.

Die Tagung versuchte das Thema in seiner Vielschichtigkeit zu beleuchten und gesellschaftliche Belange und Verantwortlichkeiten darzustellen.

4.2 CHANCE - Community Health Management to Enhance Behaviour

Chance
 community-health.eu

Welchen Einfluss hat ein Stadtteil auf die Gesundheit seiner Bewohner und welchen Einfluss hat es wenn die Bewohner ihrer Stadtteil selbst gestalten?

Das Projekt Chance möchte die oben genannten Fragen beantworten. Das Projekt wird von der EU im Rahmen des Programms GRUNDTVIG gefördert. Es wird mit europäischen Partnern aus Lettland, Großbritannien, Rumänien, Schweden und Österreich durchgeführt und kann am Ende somit auch einen Vergleich der interkulturellen Unterschiede darstellen. Ein erster Teil der Untersuchung führte zur Einrichtung lokaler Netzwerke und Angebote, die den Bürgern die Möglichkeit

geben ihre Umgebung selbst zu verbessern und sich so einen gesünderen Lebensstil zu ermöglichen. Die Methoden der Untersuchung reichen von Begehungen, Dokumentation, Befragungen und Interviews bis hin zum Einsatz neuer Medien, wie z.B. Podcasts. Neben einer allgemeinen Einführung in die Thematik Gesundheitsförderung im Stadtteilbereich werden auch Informationen zur Datenerhebung und zu den jeweiligen europäischen Partnern bereitgestellt.

Das Institut inter.research e.V. trägt zum Projekt seine Erfahrungen in der benutzerfreundlichen Gestaltung von Online-Medien zum Projekt bei.

Projektleitung: Prof. Dr. Freytag-Leyer, Prof. Dr. Monika Alisch, Prof. Dr. habil Christoph Klotter, Hochschule Fulda
 Projektlaufzeit: 2007-2009
 Ansprechpartner am Institut: Thomas Berger
 weitere Informationen auch unter: www.community-health.eu

4.3 Kooperation mit der Hochschule Fulda im Bereich der Forschungsförderung



Im Rahmen der Kooperation mit der Hochschule Fulda leistet das Institut inter.research e.V. Unterstützung und Beratung bei der Vorbereitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Zusammenhang mit dem 7. Forschungsrahmenprogramm der EU und weiteren Förderprogrammen.

Im Januar 2007 hat die EU die ersten Aufrufe für ihr neues Forschungsrahmenprogramm (FP7) veröffentlicht, das mit einem Neben bewährten Elementen (unter anderem der internationalen Projektförderung in Themenfeldern wie Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheit, Biotechnologie und Umwelt, aber auch in den Sozial- und Geisteswissenschaften) gibt es im 7. Rahmenprogramm auch einige neue Fördermöglichkeiten. Dieses Programm, das vom neu gegründeten „European Research Council“ betreut wird, zielt auf die Förderung der Grundlagenforschung in allen Disziplinen und wird unter anderem die Beantragung internationaler Nachwuchsgruppen ermöglichen.

In Kooperation mit der Hochschule Fulda hat das Institut inter.research e.V. eine Website (www.inter-research.de/fp7) mit Informationen zur Antragsstellung für das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU eingerichtet, auf der Informationen rund um die Antragsstellung zusammengefasst sind. Die Informationen auf der Website sind speziell für die Hochschule Fulda aufbereitet.

Die Website unterstützt potentielle Antragssteller an der Hochschule Fulda mit Informationen auf dem gesamten Weg von der Projektidee bis zur erfolgreichen Antragstellung. Zur Unterstützung der gemeinsamen Antragsvorbereitung wurde weiterhin die „European Project Platform“ (www.project-platform.de) eingerichtet, die allen Projektpartnern zur Verfügung steht und auf der sie Dokumente austauschen und in Foren über ihre Projektanträge diskutieren können.

7. Forschungsrahmenprogramm der EU

Informationen zur Antragstellung an der Hochschule Fulda

You are not logged in. ([Login](#))
[English \(en\)](#)

Welcome to the European Project Platform!



This online platform supports you during the process of creating a proposal for European programs.

Calendar

◀ December 2007 ▶

Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Proposal categories

- Projects**
 - Chance - Health Behaviour 🔑 ⓘ
- Proposals**
 - Test Proposal 🔑 ⓘ
 - Blended Learning - Food Business 🔑 ⓘ
 - European professional development for non-profit-sector 🔑 ⓘ
 - Networked Media 🔑 ⓘ
- Other**
 - ICEUS - Educational Management in Practice - turning ideas into European projects 🔑 ⓘ

5. Wissenschaftliche Publikationen und Veröffentlichungen

Im Jahr 2007 wurde folgendes Buch veröffentlicht:

Marcus Feßler. *Sprachgesteuerte Anwendungen: Grundlagen und Entwicklungskonzept*.
 VdM - Verlag Dr. Müller, Saarbrücken, 2007.

Abstract:

"Durch den stetig steigenden Wert und Umfang der verfügbaren Informationen werden Anwendungen zum Zugriff und zur Bearbeitung dieser Informationen immer komplexer. Was sich wenig verändert hat sind die Bedienungsmöglichkeiten der Anwendungen. Ein flexibles multimodales Interface würde es den Nutzern jedoch gestatten die Eingabeart ihren Fähigkeiten, Bedürfnissen und Eigenarten anzupassen. Anwendungen, zur Informationsverarbeitung sind meist nur über eine einzige Art und Weise zu bedienen, über Maus oder Tastatur und der Ausgabe über den Bildschirm Menschen sind von Natur aus jedoch multimodal, was sich bereits an der natürlichen Kommunikation in Ausdruck, Gesten und Sprache zeigt. Die Nutzung von Sprache im Umgang mit technischen Systemen, nicht nur an Computerarbeitsplätzen unterstützt die Multimodalität und somit das natürliche Verhalten der Menschen im Umgang mit der Technik. In diesem Buch lernen sie die Grundlagen der Spracherkennung und Spracherzeugung kennen. Es enthält ebenso eine Beschreibung eines strategischen Vorgehens bei der Entwicklung von Sprachanwendungen."

Des Weiteren wurden im Rahmen des LIPS – Projektes mehrere Handbücher veröffentlicht. Folgende Beispiele finden sich zur Ansicht in der Anlage B.

- *Guidelines for internships abroad* – Handbuch für Studenten
- *Internationale Praktikanten in ihrem Unternehmen* – Handbuch für Unternehmer

6. Veranstaltungen

2007 hat das Institut u.a. an folgenden Messen und Konferenzen teilgenommen:

- Bundessprachenkonferenz, Fulda, 3.-4. Mai 2007
Vortrag: „Die Internetwerkzeuge der neuen Generation“
- Erasmus Regionaltagung des DAAD, Mainz, 10.-11. September 2007
Präsentation des LIPS Projektes und des interkulturellen Onlinekurses „Hands-on learning“
- Erasmus Regionaltagung des DAAD, Neubrandenburg, 4.-5. Oktober 2007
Präsentation; Good Practice Projekt „Interkulturelles Lernen in der Online-Umgebung – Ein Begleitangebot für Studierende im Auslandspraktikum, Ergebnisse und Erfahrungen aus dem europäischen Projekt LIPS“
- Expolingua, Berlin, 16-18. November 2007
Präsentation der Ergebnisse des LIPS Projektes